

## Schüleraustausch Baja Ungarn

24. September – 2. Oktober 2014

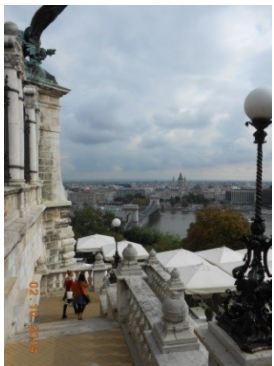
Der Schüleraustausch mit Baja, einer 38 000 Einwohner Stadt im Süden von Ungarn, fand dieses Jahr in einer kleinen Gruppe statt. Wir waren drei Schülerinnen vom Staufer Gymnasium Waiblingen, Mia Hetzel, Aylin Uzunbeycan und ich, Indra Suta. Wir besuchen gemeinsam die Klasse 10d und hatten uns im Januar des vergangenen Schuljahres beworben. Wie jedes Jahr, wurde dieser Austausch von Herrn Fuchs geleitet.



Unsere Reise begann mittwochnachmittags am Waiblinger Bahnhof. Über den Stuttgarter Flughafen und dem Budapester Ferihegy erreichten wir gegen Mitternacht das Ungarndeutsche Bildungszentrum in Baja.

Ich wurde in mein Internatszimmer geführt, wo ich meine Austauschschülerin kennen lernte. Als ich begann Ungarisch zu sprechen, waren sie und ihre beiden Zimmergenossinnen überrascht.

Nach der Begrüßung am nächsten Tag zeigte Herr Fuchs Mia, Aylin und mir Baja's Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel das Rathaus. Die Donau fließt an den Stadttoren und vom Rathaus gibt es eine wunderschöne Aussicht auf die Sugovica, einem Nebenfluss der Donau.



Die neue Woche war voller Ausflüge in verschiedene ungarische Städte. Am Montag ging unsere Reise nach Kalocsa, in ein Paprikadorf (auf allen Häusern hingen riesige Netze voller Paprika) und Hajos, in ein Wein Dorf, wo sich circa 2 000 Weinkeller befanden.

In Pécs besuchten wir ein Museum über eine römische Grabstätte, das Dom St. Péter und eine Kunstgalerie an, bei dem der Künstler optische Illusionen in seinen Werken einbrachte.

Nachdem wir uns am letzten Tag von unseren Austauschschülerinnen verabschiedet hatten, begann unser Ausflug nach Budapest.

Wir starteten unsere Tour mit dem Burgviertel, besuchten die Matthiaskirche und die Fischerbastei. Der Ausblick auf die Donau und das Parlament war einfach atemberaubend. St. Stephans Basilika war unsere nächste Station, wo die rechte Hand König Stephans als Reliquie ausgestellt ist. Mit diesem Besuch sind wir mitten in die Dreharbeiten eines ungarischen

Spielfilms geraten.

Der Flug zurück nach Stuttgart verlief ohne Schwierigkeiten und wir sind um 23 Uhr gut angekommen.

Wir haben uns gefreut wieder zu Hause zu sein, nach einer abenteuerlichen Exkursion, bereichert mit neuen Freundschaften und schönen Erinnerungen.